

Beeindruckende Bilanz

Förderkreis der Musikschule: Beim Jahresempfang breit gefächertes Angebot präsentiert

■ **Spenge (nw).** 25 Jahre Big Band SpEngerlinge, 15 Jahre Musikschul-Orchester FREI und fast 10 Jahre Kooperation und musikalische Angebote in der Wohngruppe des Wittekindshofes in Enger: Das ist die beeindruckende Bilanz, die der Förderkreis der Musikschule Enger-Spenge (FöMSES) jetzt auf seinem Jahresempfang in Spenge präsentierte.

Rund 150 Besucher und Mitwirkende folgten den Beiträgen von Klassik bis Rockmusik. Dabei steht auch die Förderung des Musikunterrichtes an Schulen im Vordergrund: Die Bläserklassen der Grundschulen in Spenge und Lenzinghausen zeigten unter Leitung von Rainer Petrasch einen Querschnitt ihres Könnens.

Unter anderem wurde eine Melodie aus Beethovens neunter Sinfonie („Ode an die Freude“) musiziert. „Sie brauchen gar nicht in die Elbphilharmonie nach Hamburg zu fahren, um Beethovens Neunte zu hören“, merkte der erste

Vorsitzende von FöMSES, Klaus Bockermann an, der die Veranstaltung zusammen mit Musikschulleiter Karl-Heinz Hagencord moderierte.

Neben dem Instrumentalunterricht bietet die Musikschule auch die Mitwirkung in über 15 Ensembles an, von denen einige zu hören waren. Den Auftakt machte die Big Band SpEngerlinge, die mit „Sentimental Journey“ an den Swing der 1940er Jahre erinnerte.

Mit viel Beifall bedacht, wurden die Beiträge der integrativen Trommelgruppe „La Comparsa“, die unter Leitung von Ruben Ramirez seit fast 10 Jahren probt.

Unter Leitung von Gitarrenlehrer Evgenij Sulgin musizierte ein Gitarrentrio einen Deutschen Tanz von J. Hayden sowie einige aktuelle Titel aus den Charts. Dass Musik auch generationenübergreifend Spaß machen kann, zeigten Mutter und Tochter Elena und Laura Hartlieb mit einer Interpretation von John Legend's „All Of Me“.



Generationenübergreifend: Elena und ihre Mutter Laura Hartlieb musizieren gern gemeinsam.

FOTO: MUSIKSCHULE